

Antje Bostelmann

Michael Fink

Glitzerflaschen & Co

33 Ideen für selbstgemachtes Spielzeug in Krippe und Kita



English
translation
included

Inhalt

- 4 Vorwort
Foreword
- 6 Einleitung
Introduction
- 16 **Funkeln unter Wasser:
Glitzerflaschen**
*Underwater Sparkles:
Glitter bottles*
- 19 Versunken im Sternenmeer
Sunk in a Sea of Stars
- 20 Große Blasen
Big Bubbles
- 21 So ein Schaumschläger!
Froth Mixer
- 22 Fett schwimmt oben:
Die Zweifarbf flasche
*Oil Swims on Top:
The Two-tone Bottle*
- 23 (Un)sichtbar:
Der Wasserperlenzauber
*(In)visible:
The Magic of Water Pearls*
- 26 **Es prasselt in der Rasselflasche**
Clattering in the Bottle Rattle
- 29 Verdeckte Schüttler
Hidden shakers
- 30 Bunt is beautiful: Perlenregen
Colourful is beautiful: Rainmaker
- 31 Wie die Perlen an der Schnur ...
Like beads on a string ...
- 34 **Unterwegs im Doppelmoppel**
The Double Bottle
- 37 Nass hinter Glas:
Doppelflaschen mit Farbwasser
*Liquids Safely Contained: Double
bottles with Coloured Water*
- 40 **Linsentransport im
Schlauchwunder**
*Transporting Lentils
in the Magic Tube*
- 43 Es rattert im Murmelschlauch!
Clattering in the Marble Tube
- 44 Gut für den Kreislauf:
Der Farbwasser-Ring
*A Fun Circuit: The Coloured
Water Ring*
- 45 So geht's auch:
Der Murmelbauch-Schlauch
*This is how it works:
The Tummy Tube*
- 46 Die Wasser-Acht
The Water Figure of Eight
- 47 Bunter Bohnen-Kreis
Colourful Bean Circle
- 50 **Viel zu tun an der Schüttmaschine!**
Lots to do at the Hopper Chute!
- 56 Die Kiste mit dem Loch
The Shape Sorter
- 59 Passt, wackelt, macht ratsch:
Einsteckdosen
*Fits, wobbles and rips apart:
Posting boxes*
- 60 Auf Streife: Die Tigerentdose
Stripes Galore: The Tiger Tin
- 61 Ohne Ratsch geht es auch
It's fun even without ripping noises
- 64 **Wo ist deine Mutter? –
Schraubtablets**
Nutty games: Nuts and bolts trays
- 67 Kugel marsch – im schiefen
Flaschenturm
Little Beads – in a Leaning Tower
- 68 Überholen verboten:
Die Murmelrennbahn
*No Overtaking:
The Marble Race Track*
- 69 Total durchgedreht:
Die Karussell-Flasche
Let's Twist Again: The Carousel Bottle
- 72 **Es rasselt im Ballon: Der Luft-Matz**
A Rattling Inside: A Covered Balloon
- 75 Viel Nichts drin: Die Lufttüte
A Lot of Nothing Inside: The Air Bag
- 76 Ausgedacht und neu gemacht
Dreamt up and made new
- 80 Material für Flaschen-Bastler
Materials for bottle makers
- 82 Sicherheit
Safety
- 84 Danksagung
Acknowledgements
- 86 Autoren
Authors

Einleitung

Introduction

Spiel mit Abfall? Spiel mit Alltag!

Die junge Familie bekommt Besuch, und dieser blickt beglückt zum noch nicht einjährigen Nachwuchs, der da auf seiner Decke hockt und vertieft spielt – womit eigentlich? Verständnislose, leicht schockierte Blicke fallen auf ein Stück Luftpolsterfolie: „Ihr lasst euer Kind mit Verpackungsmüll spielen?“

In unserem Buch geht es zu wie in einem Recycling-Bastelbuch: Für fast alle Spielzeugideen schlagen wir die Verwendung von Abfallmaterialien vor. Erzieherinnen, die diese Ideen ausprobieren, müssen vermutlich den Mülleimer seltener als bisher ausleeren und werden dafür von Familienmitgliedern oder Teamkollegen schräg angeschaut: Was willst du denn mit all dem Abfall? Klar, das Bauen von Spielzeugen aus Altmaterial spart der Kitakasse Geld – aber klingt dabei nicht auch ein wenig Geringschätzung der Bedürfnisse von Kleinkindern mit, wenn ausgerechnet diese nur Müll-Dinge statt hochwertiger Spielzeuge bekommen?

Man kann aber auch ganz anders auf die Sache sehen: All die leeren Flaschen und abgelegten Kartons waren für die Kinder, als sie noch in Benutzung waren, Dinge des Alltags: Dinge, die sie zu gerne einmal untersuchen wollten, weil sie deren Eigenschaften täglich erleben: Flaschen mit buntem Inhalt, glitzernde CD-Spindeln... Gleichzeitig sind es Dinge, die kleine Kinder schon deswegen interessieren, weil sie

Playing with rubbish? Playing with everyday items!

A young family has visitors who are looking delightedly at the under 12-month old playing in deep concentration on her mat – but what with? Their bemused, slightly shocked gaze falls on a piece of bubble wrap. “You let your child play with packaging waste?”

Our book is a crafts book about recycled items: almost all our toy ideas use waste materials. Teachers trying out these ideas probably won't have to empty the bin as often as before and family members and colleagues will look at them askance wondering what they need all that rubbish for. Certainly, making toys from rubbish saves the crèche some money – but does it not also sound a little disrespectful of small children's needs if they only have these “rubbish” items instead of high-quality toys?

But you can look at the situation quite differently. While they were in use, all these empty bottles and discarded boxes were everyday items for children, things that they wanted to examine because they come into contact with them every day. Bottles with colourful contents, shiny CDs... Small children are interested in the things that they have seen adults using. We know this from our own experience: when we were small, our grandmothers perhaps let us play under the washing line with the clothes basket. We sorted through buttons in the sewing basket or asked to play with the eggcups in the kitchen. Such items have enormous



diese in unseren Händen gesehen haben. Wir kennen das selbst noch: Als wir klein waren, ließen unsere Großmütter uns vielleicht unter der Wäscheleine mit dem Klammerkörnchen spielen. Wir haben in der Nähstube Knöpfe sortiert oder darum gebeten, mit den Eierbechern aus der Küche spielen zu dürfen. Solche mit Bedeutung aufgeladenen Dinge sind für Kleinkinder ungleich interessanter als solche, mit denen nur sie spielen und kein Erwachsener. Wenn wir aber ebendiese Alltagsdinge nutzen, um daraus für Kleinkinder Spielzeuge zu bauen, dann erlauben wir ihnen an einem kleinen Stück unserer „Ding-Welt“ teilzuhaben: Auch du darfst mit unseren Sachen spielen!

Geringschätzung wäre es, wenn die leere Flasche, die Verpackung oder der Schlauchrest in der Wahrnehmung der Kinder Abfall wären. Aber diese Einordnung spielt für Kinder unter drei Jahren keine Rolle, wie ständige Konflikte um aufgelesene Müll-Dinge zeigen, die die Kleinen unbedingt aufheben und behalten wollen. Es ist gut, wenn auch wir dieser Sicht folgen – und all die



significance for small children and are more interesting than those meant specifically for them that adults have nothing to do with. When we use these very everyday items to make toys for children, then we allow them to participate in our “world of things” in a small way. Yes, you can play with our stuff, too!

It would be disrespectful if empty bottles, packaging or cardboard tubes were seen by children as rubbish. But for children under the age of three, this is not significant as we can see from constant arguments revolving around waste items that children pick up and want desperately to keep. It would be good if we all took this attitude – and categorised all waste packaging as “unspecific material” that has already fulfilled its original purpose – and is now available for various other uses.

Verpackungsreste als „unspezifisches Material“ einordnen, das seinen angedachten Zweck bereits erfüllt hat – und nun offen ist für vielfältige Verwendungszwecke.

Spielhandlungen beobachten, um Spielmaterial zu entwickeln

Schau genau hin! Beobachte, was die Kinder tun! Versuche zu verstehen, was die Kinder in ihrem Handeln antreibt! Ein gutes Spielzeug ist eines, das gerade zur aktuellen Situation des Kindes passt. Andersherum gesagt: Weder das beste pädagogische Prüfsiegel noch die originellste Bau-Idee garantieren, dass das Kind sich begeistert mit einem Spielzeug beschäftigt, wenn dieses nichts mit seinem aktuellen „Untersuchungsthema“ zu tun hat. Es ist also wichtig, durch Beobachten der Kinder ihre aktuellen Untersuchungsthemen herauszufinden, um ihnen jeweils passende Spielzeuge bereitzulegen.

Um das Erkennen solcher Untersuchungsthemen im Tun der Kinder zu vereinfachen, wurde das Konzept der Elementaren Spielhandlungen entwickelt. Dabei werden wiederkehrende Muster im Spiel der Kleinkinder Oberbegriffen zugeordnet. So lassen sich z.B. viele Spiele dem Thema „Fall untersuchen“ zuordnen, etwa wenn Dinge geworfen werden oder aber auch der Lauf des Wassers untersucht wird.

Ein anderes wiederkehrendes Thema ist „Transport“, bei dem Kinder Taschen oder Fahrzeuge nutzen, um Dinge zu verschieben, sich aber auch gerne selbst befördern lassen. Auch das Verstecken, das Verbinden von mehreren Dingen zu einem oder das Zerlegen von Dingen in kleine Stücke sind Handlungen, die Kleinkinder immer wieder in verschiedensten Variationen ausführen.

Es ist hilfreich, diese Kategorien beim Beobachten des Tuns der Kleinkinder im Hinterkopf zu haben, um ihnen das richtige Spielzeug anzubieten: Ein Kleinkind, welches

Observe the way games work to develop materials to make into more games

Watch children playing carefully. Observe what they do. Try to understand what inspires them. A good toy is one that suits the child's current situation. Or in other words: neither the highest seal of paedagogical approval nor the most original construction idea will guarantee that a child will play with a toy enthusiastically if it has nothing to do with her current "area of investigation". Therefore, it is important to find out by observing what a child's current area of investigation is so that you can offer her suitable toys.

To make it easier to recognise such areas of investigation in children's activity, the concept of elementary game actions was developed. To achieve this, recurring patterns in children's play are classified under headings. Many games can be classified as "exploring falling" if they throw objects or they examine how water flows.

Another recurring theme is "transport" where children use bags or vehicles to push things along, but also like to be conveyed somewhere themselves. And hiding or combining several things into one or taking things apart are activities that small children do over and over again in lots of different ways.

When observing small children's actions, it is helpful to bear these categories in mind in order to offer them the correct toy. A small child, who is at the stage of hiding things behind radiators or furniture, will enjoy a shape sorter, into which corks or curtain rings can be inserted through a slot in the lid. Falling and transport can be investigated using the combinations of tubes and bottles where two connected bottles are filled with fine sand, semolina or water.

There are lots of ways of supporting a child's development in the first three years using homemade play materials.



gerade dabei ist, Dinge hinter Heizungen oder Möbeln zu verstecken, kann eine Einsteckdose gut gebrauchen, bei der Korken oder Gardinenringe durch einen Schlitz im Deckel zu stecken sind. Der Fall und auch der Transport lassen sich mit den Schlauchflaschen aus diesem Buch untersuchen, bei denen zwei miteinander verbundene Flaschen mit feinem Sand, Grieß oder Wasser gefüllt sind.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, die Entwicklung in den ersten drei Jahren mit einfachem, selbst hergestellten Spielmaterial zu unterstützen.

Zu schade für den Müll: Das Remida-Prinzip

Das kann man doch noch gebrauchen: Wer Kindern unspezifische Materialien als Spielzeug zur Verfügung stellen will, kommt um eine Lager-Ecke nicht herum, in der solche Dinge gereinigt und geordnet bereitliegen, damit Pädagoginnen schnellen Zugriff haben und daraus Anregungsmaterial für neu entdeckte Bedürfnisse der Kinder herstellen können.



Too good for the bin: The remida principle

Things that can be used again: Those wishing to give children unspecific material as toys will need a store cupboard where clean items are kept neatly so that teachers can reach them quickly and make stimulating material for the children's newly discovered needs.

In the Reggio Emilia approach, there is a term for collecting such waste, which is "remida". The "mida" element of the word refers to King Midas in whose hands everything proverbially turned into gold – what a promising thought! In Reggio Emilia in Italy, and now in Germany, there are large "remidas", similar to communal warehouse centres, which are used for collecting and keeping recyclable waste materials for lots of institutions. And we recommend you set up a similar storage area for your own institution. Having an organised cupboard or small store room is a good start.



In der Reggio-Pädagogik gibt es einen Begriff für eine solche Restesammlung, nämlich den der „Remida“. Die Silben „Mida“ in dem Wort beziehen sich übrigens auf König Midas, in dessen Händen sprichwörtlich alles zu Gold wurde – welch ein vielversprechender Gedanke! In Reggio, und mittlerweile auch in Deutschland, gibt es große „Remidas“, ähnlich kommunalen Lagerzentren, welche für viele Einrichtungen verwendbare Reststoffe sammeln und aufbewahren. Aber auch für die eigene Einrichtung empfiehlt sich die Anschaffung eines solchen Materiallagers. Ein guter Anfang dazu kann ein geordneter Schrank oder kleiner Lagerraum sein.

Folgendes lohnt sich im Hinblick auf unsere Bau-Ideen zu sammeln:

- Plastikflaschen verschiedener Größen, Formen und Farben: Getränkeflaschen, Waschmittelflaschen, Kosmetikfläschchen ...



It is worth collecting the following to make the toys based on our ideas:

- *plastic bottles in various sizes, shapes and colours: drinks bottles, laundry detergent bottles, cosmetics bottles, etc.*
- *coffee containers with rubber lids, tins with screw-top lids*
- *cardboard boxes, cardboard tubes, cardboard rolls*
- *filling materials such as shredded paper or semolina*
- *bubble wrap, air cushions*
- *all types of tube*
- *funnels, plastic spoons and other inexpensive household items*
- *brushes, sponges, combs*
- *corks, curtain rings*



- Kaffeedosen mit Gummideckel, Dosen mit Schraubdeckel
- Pappkartons, Pappröhren, Papprollen
- Füllmaterial aus Pappschnitzeln oder Maisgrieß
- Luftpolsterfolie, Luftkissen
- Schläuche aller Art
- Trichter, Plastiklöffel und ähnliche preiswerte Haushaltsartikel
- Bürsten, Schwämme, Kämmе
- Korke, Gardinenringe

Wer stellt das alles her?

Immer nur die Erzieherinnen? Das muss nicht sein: Die Herstellung von Spielzeug für die Kindergruppe ist ein großartiger Anlass, um die Eltern in die Krippe einzuladen.

Ob es darum geht, Einsteckdosen aus leeren Kaffeedosen herzustellen oder leere Plastikflaschen mit bunten Farben zu füllen – die Eltern sind gern dabei. Ein solcher Bastel-



Who will collect all this stuff?

Just the teachers? Not necessarily. Creating toys for the children's group is a wonderful opportunity to invite parents to the crèche.

Irrespective of whether you are making shape sorters from empty coffee containers or filling empty plastic bottles with bright colours, parents always enjoy being there. Holding a craft afternoon or parents' evening on the topic of play that includes making play materials for the crèche is interesting for parents as they learn and experience a lot about how their child deals with this area.

Also, sitting together at a table, cutting, sticking and trying things out is a atmosphere for confidential conversations, exchanging ideas, resulting in a better understanding of one another.



nachmittag oder ein Elternabend zum Thema Spielen mit anschließender Spielmaterialherstellung für die Krippe ist für Eltern spannend, da sie viel über das Verhalten ihres Kindes erfahren und lernen, es einzuordnen.

Außerdem: Gemeinsam am Tisch zu sitzen, zu schneiden, zu kleben und zu probieren ist eine gute Grundlage für vertrauliche Gespräche und Gedankenaustausch und führt am Ende zum gegenseitigen besseren Verstehen.

Kurze Lebensdauer – eine Chance für Weiterentwicklungen!

Ein Wermutstropfen zuletzt – mit positiver Wendung: Lange halten unsere selbst hergestellten Dinge dem unermüdlichen Explorationsdrang der Kinder nicht stand. Aber ist es von Nachteil, dass selbstgebaute Spielzeuge nicht für alle Ewigkeit halten? Ihr kurzer Lebenszyklus fordert uns immer wieder heraus, neue Erfindungen zu machen, die mit der rasanten Entwicklung der Kinder Schritt halten können.



Life is short – this is an opportunity to develop!

And finally, a bit of bad news – with a positive spin: Our homemade items do not withstand children's inexhaustible urge to explore for very long. But is it a disadvantage if homemade toys do not last forever? Their short life cycle challenges us to make new discoveries to keep up with our children's rapid development.

Glitzerflaschen & Co

33 Ideen für selbstgemachtes Spielzeug in Krippe und Kita



Glitzerflasche, Umschüttmaschine, Murmelrennbahn: Das sind nur drei von über 30 ungewöhnlichen Spielmaterialien für Kleinkinder, die wir in diesem Buch vorstellen. Alle Ideen wurden in Krippen entwickelt und erprobt, um den vielfältigen Bedürfnissen der Kleinen gerecht zu werden. Kleinkinder brauchen mehr als Rassel und Greifring! Die Material-Ideen aus diesem Buch können Sie leicht aus Alltagsgegenständen und ohne technische Vorkenntnisse umsetzen – ausführliche Bauanleitungen und zahlreiche Abbildungen unterstützen Sie dabei.

Glitter bottles and more

33 ideas for homemade toys for crèches and kindergartens

Glitter bottles, hopper chutes, marble racetracks – just three of the 30 unusual toys for small children presented in this book. All the ideas have been developed and tested in crèches to ensure children's diverse needs are met. Small children need more than simple rattles and grasp rings! The ideas in this book can be easily made from everyday objects and without any technical knowledge. Detailed instructions and numerous images are provided to help you construct the toys.

